



II - Fachbereich II (Planen, Bauen und Umwelt)

**Regionale 2010: Integriertes Handlungskonzept "Ohler Wiesen" Freigabe der Mittel für den Um- und Neubau Kunststoffrasenplätze Ohler Wiesen**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	18.06.2009	Vorberatung
Stadtrat	Ö	23.06.2009	Entscheidung

**Beschlussentwurf:**

Die im Haushaltsplan unter der Ziffer 1.08.01 Sportförderung und Sportstätten eingestellten Haushaltsmittel werden freigegeben.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Haushaltsmittel für die Umsetzung der Maßnahme sind im Haushaltsplan 2009 eingestellt.

**Demografische Auswirkungen:**

Mit der Aufwertung des Areals für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird den Anforderungen aller Altersgruppen Rechnung getragen. Insbesondere kommt das dem Bebauungsplan zugrunde liegende Konzept der demografischen Entwicklung in der Stadt Wipperfürth entgegen, da fußläufig Sport- und Freiflächen in einem naturreichen Raum an der Wupper für junge und alte Bewohner erschlossen werden.

**Begründung:**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 27.08.2008 und in der Sitzung des Stadtrates am 16.09.2008 wurde das Integrierte Handlungskonzept für den gesamten Bereich der Ohler Wiesen vorgestellt und beschlossen. Darauf aufbauend wurde zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für das Gesamtgebiet das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 93 Wupper - Innenstadt Ohler Wiesen am 29.10.2008 eingeleitet und gleichzeitig wurde der Bebauungsplan in zwei Teilbereiche geteilt. Der Teilbereich 1 dient insbesondere dem Erhalt und der Sicherung bzw. Entwicklung der Sportanlagen.

Der Bereich der Ohler Wiesen ist ein wichtiger Baustein im Projekt „:wasserquintett“ im Rahmen der **regionale 2010**. Das Projekt bietet die Chance einer Integration von Stadt, Land und Fluss. Das städtische Leben ist durch die aktuelle städtebauliche Entwicklung wieder näher an die Wupper gerückt. Die Neugestal-

Die Ohler Wiesen kann die wiederentdeckte Beziehung zwischen Stadt und Wasser verstärken und in diesem Bereich die Wupper zugänglich und erlebbar machen. Somit wird der Leitgedanke der Planungen im Bereich Hausmannsplatz - der städtebaulich die Stadt-Fluss-Seite prägt in den Landschaftsraum weiter getragen.

Die Bedeutung des Areals als stadtnahes Erholungs- und Freizeitgebiet und der Bedarfsdeckung an infrastrukturellen Einrichtungen insbesondere für Kinder und Jugendliche unter dem Leitziel Leben an und mit der Wupper ist zukunftsfähig zu entwickeln.

Gemäß dem Bauphasenplan des Integrierten Handlungskonzeptes soll in 2009 mit dem Bau der Sportanlagen südlich des Bahndammes begonnen werden.

Es ist geplant, den vorhandenen Naturrasenplatz in ein Spielfeld mit sand- und granulativem Kunstrasen umzubauen. Die Nettofläche des Platzes beträgt 105 x 68 m; die Bruttofläche 109 x 72 m. Als Sicherheitsabstand sind längsseitig bis zur Zuschauerbarriere 2 m und stirnseitig bis zu den Ballfangzäunen 5 m vorgesehen.

Die Sportanlage erhält ein Entwässerungssystem, eine Flutlichtanlage, Zuschauerbarrieren (jeweils platzlängsseitig) und einen befestigten Umgangsweg.

Für den Umbau des Spielfeldes wird der vorhandene Naturrasenplatz inklusiv der vorhandenen Einbauten abgebaut. Entsprechend dem erforderlichen Aufbau des neuen Platzes wird der anstehende Boden ausgebaut und entsorgt. Der Aufbau des Sportplatzes erfolgt unter Einhaltung der aktuellen DIN - Vorschrift (DIN 18035, Teil 7).

Zur Entwässerung erhält der Sportplatz ein Satteldachgefälle gemäß DIN 18035 und ein aus Saugern und Sammlern bestehendes Dränagesystem. Die Oberflächenentwässerung erfolgt über längsseitig verlaufende Muldenrinnen mit Punkteinläufen. Der Anschluss der Sportplatzentwässerung erfolgt über Spül- und Revisionsschächte an die Vorflut.

Der Sportplatz erhält eine neue Flutlichtanlage. Es ist vorgesehen, die Anlage mit einer 6-Mast-Trainingsbeleuchtung auszustatten. Die Beleuchtung erfolgt über blendfrei angeordnete Planflächenstrahler.

Der Aufbau des Kunstrasens erfolgt auf dem modifizierten Erdplanum, gem. DIN 18035. Der Platz erhält ein Satteldachgefälle von 0,8 %.

Der weitere Platzaufbau besteht aus einer ungebundenen Tragschicht, einer Elastikschicht und dem darauf befindlichen pulverfüllten Kunstrasen.

Die Einfassung und Abgrenzung des Platzes zu den Pflasterflächen besteht stirnseitig aus Betontiefbordsteinen, längsseitig aus der beschriebenen Muldenrinne.

Für den Sportbetrieb erhält der Platz neben der Linierung für das Normspielfeld eine zusätzliche Jugendlinierung. Die Anlage wird mit jeweils zwei neuen Fußballtoren und Jugendtoren, sowie mit Eck- und Mittelfeldfahnen ausgestattet.

Platzumlaufend ist ein mit Betonpflaster befestigter Umgangsweg in einer Breite von 3,00 m vorgesehen. Der Umgangsweg dient außerdem als Schutz des Kunstrasens vor grobem Schmutzeintrag.

An den beiden Platzlängsseiten wird unter Berücksichtigung der Sicherheitsabstände eine Zuschauerbarriere eingebaut.

An den Stirnseiten wird ein Ballfangzaun von 6 m Höhe vorgesehen. Die Zufahrt für Pflegefahrzeuge erfolgt im Bereich des Ballfangzaunes der westlichen Stirnseite. Zur Einfriedung erhält die Sportanlage eine 2,00 m hohe Zauneinfassung aus Stahlgittermatten, die im südwestlichen Eckbereich an die geplante Gabionenwand anschließt.

Nach Herstellung der Sport- und Pflasterflächen werden die Nebenflächen an die Einfassungen mit Oberboden angedeckt, anplaniert und eingesät.

### **Kleinspielfeld:**

Darüber hinaus ist geplant, im Bereich der vorhandenen Tennisspielfelder ein neues Kleinspielfeld mit sand- und granulatverfülltem Kunstrasen zu bauen. Die Gesamtfläche des Platzes beträgt 40 x 20 m.

Die Sportanlage erhält ein Entwässerungssystem, eine Trainingsbeleuchtungsanlage und einen befestigten Umgangsweg.

Für den Umbau des Spielfeldes wird der vorhandene Tennisplatz inklusiv der vorhandenen Einbauten ausgebaut. Das Tennenmaterial wird entsorgt, eventuell wieder verwertbares Tragschichtmaterial zum späteren Wiedereinbau gesichert. Entsprechend dem erforderlichen Aufbau des neuen Platzes wird der anstehende Boden ausgebaut und entsorgt.

Der eigentliche Aufbau des Sportplatzes erfolgt unter Einhaltung der aktuellen DIN – Vorschrift (DIN 18035, Teil 7), entsprechend den für den Bereich Großspielfeld beschriebenen Schritten.

Zur Entwässerung der Sportflächen wird ein Entwässerungssystem bestehend aus Saugern und Sammlern vorgesehen. Die Oberflächenentwässerung des Kunststoffspielfeldes erfolgt über ein Pultdachgefälle in die an der Spielfeldlängsseite verlaufende Muldenrinne mit Punkteinläufen. Der Anschluss der Sportplatzentwässerung erfolgt über Spül- und Revisionsschächte an die Vorflut.

Es ist vorgesehen, die Anlage mit einer 2-Mast-Trainingsbeleuchtung auszustatten. Die Beleuchtung erfolgt über blendfrei angeordnete Planflächenstrahler.

Der Aufbau des Kunstrasens erfolgt auf dem modifizierten Erdplanum, gem. DIN 18035, Teil 7. Der Platz erhält ein Pultdachgefälle von 0,8 %. Der weitere Platzaufbau erfolgt gemäß dem für das Hauptfeld beschriebenem Aufbau.

Für den Sportbetrieb erhält der Platz zwei neue Jugendtore und Eckfahnen.

Platzumlaufend ist ein 1,50 m breiter, gepflasterter Umgangsweg geplant, der den Kunstrasenplatz vor grobem Schmutzeintrag schützt.

Zur Einfriedung erhält die Sportanlage eine 4,00 m hohe Zauneinfassung aus Stahlgittermatten, mit entsprechenden Zufahrts- und Eingangstoren für Pflegefahrzeuge und Nutzer.

Nach Herstellung der Pflasterflächen werden die Nebenflächen an die Einfassungen anplaniert, mit Oberboden angedeckt, anplaniert und mit Rasen begrünt.

Im Haushaltsplan sind für den Um- und Neubau der Kunstrasenplätze städtische Eigenmittel in Höhe von 424.000,00 € bereitgestellt. Dabei wird eine Beteiligung Dritter bzw. Zuschüsse durch Sponsoren in gleicher Höhe unterstellt.

Der VfR Wipperfürth 1914 e. V. bringt sich nicht unerheblich in Form von Eigenleistungen in das Projekt ein. Dabei übernimmt er ausschließlich die tiefbautechnischen Leistungen. Lediglich das Material muss von der Stadt bereitgestellt werden. Insofern müssen nur noch das Material, der Kunststoffrasen mit Verlegung sowie die Zaun- und Flutlichtanlage ausgeschrieben werden.

Darüber hinaus beteiligt sich nachhaltig die Hans Hermann Voss-Stiftung im Rahmen ihrer Jugendförderung mit Fördermittel an dem Gesamtkonzept Ohler Wiesen. So kann mit diesem Geld der gesamte Bau des Kleinspielfeldes finanziert werden.

Inwieweit sich noch andere Dritte bzw. Sponsoren an dem Um- und Neubau der Kunststoffrasenplätze beteiligen, kann zurzeit nicht abgesehen werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann aber die Verwaltung davon ausgehen, dass die Gesamtfinanzierung des Projektes gesichert ist. Unabhängig davon gilt es abzuwarten, welche Ausschreibungsergebnisse erzielt werden.

Die Verwaltung erhält in den nächsten Tagen noch von beiden Partnern schriftliche Zusagen der Beteiligung.

Mit den Bauarbeiten soll im Juli durch den VfR begonnen werden und für den 8. Juli 2009 ist um 13.30 Uhr ein „Spatenstich“ in den Ohler Wiesen vorgesehen.

### **Anlage:**

Plan Sportanlage Ohler Wiesen